

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987

Das 1949 als Bundesministerium für Angelegenheiten des Fernmeldewesens gegründete Bundespostministerium war seit 1954 in einem Neubau am Bonner Rheinufer untergebracht. Mit dem Aufgabenaufwuchs stiegen auch die Mitarbeiterzahlen, so dass ein Umzug des Ministeriums unumgänglich wurde. In einem 1978 durchgeführten Ideenwettbewerb für den Neubau des Bundespostministeriums konnte das Stuttgarter Büro Heinle, Wischer & Partner überzeugen, das bis 1987 dann auch das neue Ministeriumsgebäude im Regierungsviertel realisierte.

Der mehrflügelige Bau hat eine schlichte helle Steinfassade, einzig die Eingangsfassade zum Robert-Schuman-Platz ist durch ihre Aufständigkeit und dunkelgrüne Aluminiumelemente abgesetzt. Beim Betreten des Gebäudes erreicht der Besucher zunächst eine sich über zwei Geschosse erstreckende Eingangshalle, in der sich ein Kunstwerk des international renommierten Künstlers Heinz Mack, geboren 1931 in Lollar, befindet. Mack hatte einen 1986 ausgelobten beschränkten Wettbewerb für die

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

künstlerische Ausstattung des Neubaus gewonnen. Insgesamt fanden acht Werke Aufstellung, u. a. von Peter Tutzauer, Ansgar Nierhoff, Horst Rave und Ferdinand Kriwet. Mack realisierte 1987 in der Eingangshalle ein über zwei Geschosse reichendes „Großes Wasserrelief“. Über eine diagonal gerasterte Mosaikwand aus Aluminium läuft Wasser, sodass die an sich schon flirrend reflektierende Oberfläche des Metalls durch das Wasser zusätzlich eine optisch vibrierende Qualität bekommt. Die bewegte Oberfläche wird kontrastiert durch zwei davorgesetzte massiv wirkende rechteckige Steinblöcke und dadurch in ihrem bewegten Eindruck zusätzlich gesteigert. Mack, einer der Mitbegründer der bekannten Künstlergruppe ZERO, zählt zu den wichtigsten Vertretern der konkreten Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre in Deutschland. Die Wirkung von Licht, Wasser und Spiegelungen ist integraler Bestandteil seiner Werke, die meist aus Metall gefertigt sind. Das „Große Wasserrelief“ ist beeindruckendes Beispiel dafür. 1998 wurde das Postministerium im Zuge der Privatisierung der Post aufgelöst; seither wird die Liegenschaft vom Bundesumweltministerium genutzt. AS/CvM

Weiterführende Literatur Online

Anne Schmedding / Constanze von Marlin (Autoren), BMVBS (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes seit 1950. BMVBS-Online-Publikation 25/2012.

Claudia Büttner (Autorin), BMVBS (Hrsg.): Geschichte der Kunst am Bau in Deutschland, BMVBS-Online-Publikation, Berlin 2011.

Installation

Mosaikwand aus Aluminium mit Wasserspiel und zwei bearbeitete Natursteine

700 x 700 cm

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 50 Teilnehmern

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Eingangshalle

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Adresse Liegenschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn, Nordrhein-Westfalen

Quelle

<https://museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/grosses-wasserrelief>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen



Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)